Nr. 274 – 25. Jahrgang – 14.09.2024
Ausgabe September

Arnstädter Stadtecho

BESUCH AM DENKMALTAG

Ein Hof-Stall-Haus der besonderen Art

Am vergangenen Wochenende war eine Menge los im Ilm-Kreis. Nicht nur das die Arnstädter zu ihrem alljährlichen Stadtfest eingeladen hatten, sondern auch der Tag des offenen Denkmals wurde am 8. September kreisweit begangen. Eine Vielfalt an Veranstaltungen stand auf dem Programm und das Interesse an den historischen Zeitzeugen, die mehr als nur Bauwerke sind, war groß. In diesem Jahr stand der Tag unter dem Motto: „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte".

Passend dazu beteiligten sich auch engagierte Heimatfreunde mit dem über 400 Jahre alten Wohn-Stall-Haus in Schmerfeld. Schon von außen ist das Gebäude eine Augenweide. Doch wenn man sich der Geschichte des prachtvollen Fachwerkhauses nähert und durch die Räumlichkeiten wandelt, wird es nochmal bedeutungsvoller. Es steht auf dem Dorf-Anger in Schmerfeld und soll laut mündlichen Überlieferungen um 1622 als Zoll- und Geleithaus erbaut worden sein. Der Ort befand sich ehemals an der Geleitstraße von Erfurt nach Nürnberg. Einem bedeutsamen Handelsweg jener Tage. Wen wundert es, daß er sogar straßenweise auf verschiedene Herzogtümer aufgeteilt war.

FOTOS: ERIK G. BUCHTZIK

Mitten in Schmerfeld

Archivare berichten, daß um 1731 die bisherigen Grenzen der Herzogtümer aufgehoben wurden, da das Herzogtum Weimar durch Gebietsaustausch dieses Territorium einheitlich für sich gestaltete. Nachdem man die Zollstation als wichtige Einnahmequelle nicht mehr benötigte, wurde sie als Wohn- und Stall-Haus umfunktioniert. Aber da das Objekt offensichtlich nie intensiv bewohnt wurde, ist deren Ursprünglichkeit erhalten geblieben. Später diente das Gebäude der hiesigen LPG für die Viehhaltung. Erst nachdem die Tiere in neue Stallungen kamen, stand das Haus leer und verfiel zusehends bis Mitte der 1990er Jahre sich ein Idealist mit unglaublich großem Einsatz, seiner annahm. Das Ergebnis konnten die Gäste am Denkmaltag begutachten und waren allesamt schockbegeistert. Neben interessanten Führungen über knarzende Holzdielen, einem leckeren Kuchenbüffet wurde auch eine Trachtenwerkstatt angeboten. Bei bestem Sonnenschein verbrachten so Groß und Klein vergnügliche Stunden auf dem Gelände des historischen Hauses, welches auch für Familienfeiern zu mieten ist.

Nähere Informationen zur Hausgeschichte und entsprechende Kontaktdaten findet man im Internet unter: www.altara-stiftung.de

Historischer Charme im Inneren des Hauses

Von **Stefan Buchtzik**